

Programm,

womit

zu der auf Dienstag den 27. März 1888 angesetzten

öffentlichen Prüfung der Schüler

des

Königlichen Gymnasiums zu Bartenstein

sowie

zu der sich daran anschliessenden Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Dr. Jul. Schultz,

Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Hierzu als Beilage: Sophokles' Oedipus auf Kolonos, übersetzt in den Versmassen des Originals
von Oberlehrer Theodor Meckbach.

Bartenstein 1888.

Gedruckt bei Gebr. Kraemer.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Fakult. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2

Das Zeichen $\overbrace{\quad}$ bedeutet Kombination.

Die in zwei kombinierten Abteilungen unterrichtete Vorschule hatte 2 St. Religion, 6 St. Lesen incl. Deutsch, 6 St. Schreiben, 6 St. Rechnen, 1 St. Anschauungsunterricht, 1 St. Singen, zusammen = 22 Stunden. Ausserdem waren die Vorschüler mit den Sextanern zu einer Turnabteilung kombiniert, welche, wie aus obiger Tabelle ersichtlich ist, 2 wöchentliche Turnstunden hatte.

2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Sommer-Semester 1887 erteilten Unterrichts.

	N a m e.	Ordina- riat.	IA. u. IB. komb.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa
1.	Direktor Dr. Schultz.	I A. u. I B.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer	3 Homer							13.
2.	1. Oberlehrer Professor Dr. Loch	II A.	6 Latein	6 Latein 5 Griech.								17.
3.	2. Oberlehrer Meckbach	II B.	3 Deutsch	2 Vergil	8 Latein 4 Griech.	2 Ovid						19.
4.	3. Oberlehrer Lackner	VI.	2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	2 Franz.					9 Latein 3 Deutsch		20.
5.	4. Oberlehrer Kapp		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet.				20.
6.	1. Ord. Lehrer Hasse	III B.				2 Relig.	9 Latein 7 Griech. 2 Relig.	2 Relig.				22.
7.	2. Ord. Lehrer Dr. Lentz	IV.				2 Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.	2 Gesch. 9 Latein				22.
8.	3. Ord. Lehrer Plaumann					2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	5 Franz. 2 Deutsch	4 Franz. 2 Relig.	3 Relig.		22.
	4. Ord. Lehrer vacat											
9.	5. Ord. Lehrer Borrmann	III A.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig. 2 Deutsch	7 Latein 2 Deutsch						21.
10.	Techn. Lehrer Corinth		2 S i n g e n						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 1 Singen 6 Lesen 2 Relig.	25.
11.	Vorschul- lehrer Kosney	Vor- schule	2 fakultatives Zeichnen					2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	6 Rechnen 1 Anschau- ungsunter- richt	25.
12.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Gruber					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.		24.
13.	Cand. prob. Dr. Glück	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein 2 Deutsch 1 Gesch.	1 Gesch.		22*)

*) Dr. Glück war zugleich neben Ableistung seines Probejahres in die Stunden des verstorbenen Dr. Lentz (4. ord. Lehrer) eingetreten.

2 a. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Winter-Semester 1887/88 erteilten Unterrichts.

	N a m e.	Ordina- riat.	I A. u. IB. komb.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa	
1.	Direktor Dr. Schultz	I A. u. I B.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer	3 Homer							13.	
2.	1. Oberlehrer Professor Dr. Loch	II A.	6 Latein	6 Latein 5 Griech.								17.	
3.	2. Oberlehrer Meckbach	II B.	3 Deutsch	2 Vergil	8 Latein 4 Griech.	2 Ovid						19.	
4.	3. Oberlehrer Lackner	VI.	2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	2 Franz.					9 Latein 3 Deutsch		20.	
5.	4. Oberlehrer Kapp		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet.				20.	
6.	1. Ord. Lehrer Hasse	III B.				2 Relig.	9 Latein 7 Griech. 2 Relig.	2 Relig.				22.	
7.	2. Ord. Lehrer Dr. Lentz	IV.				2 Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.	2 Gesch. 9 Latein				22*)	
8.	3. Ord. Lehrer Plaumann					2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	5 Franz. 2 Deutsch	4 Franz. 2 Relig.	3 Relig.		22*)	
9.	4. Ord. Lehret Borrmann	III A.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig. 2 Deutsch	7 Latein 2 Deutsch						21.	
				2 Hebräisch									
10.	5. Ord. Lehrer Gruber (prov.)					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.		24*)	
11.	Techn. Lehrer Corinth		2 Singen						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 1 Singen 6 Lesen 2 Relig.	25.	
12.	Vorschul- lehrer Kosney	Vor- schule	2 fakultatives Zeichnen						2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen	6 Rechnen 1 Anschau- ungsunter- richt	25.
13.	Wissenschaftl Hilfslehrer Plew	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein 2 Deutsch 1 Gesch.	1 Gesch.		22.	

*) 3 St. Gesch. u. Geogr. in III A. und 3 St. Gesch. u. Geogr. in III B. übernahm von Mich. 87 an der cand. prob. **Dr. Glück**. Derselbe vertrat von Januar 1888 an den beurlaubten Lehrer **Plaumann**.

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Vorbemerkung. Da die absolvierten Pensa in den Programmen der letzten Jahre bis 1886 incl. ganz vollständig abgedruckt worden sind, so werden diesmal, zumal die wissenschaftliche Beilage einen grösseren Raum beansprucht, ausnahmsweise nur die Pensa der Prima ausführlich und ausserdem noch die in dem fremdsprachlichen Unterricht der Sekunda gelesenen Schriftwerke angegeben werden. (cfr. Min.-Verf. v. 7. Januar 1885 pag. 3.)

Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Die Augustana. Im Anschluss daran die Unterscheidungslehren und die wichtigsten Abschnitte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung der Bibelkunde des A. und N. Testaments. Der Römerbrief im Grundtext. Wiederholung der gelernten Lieder und des Katechismus. Gymnasiallehrer Borrmann. (80 Kirchenlieder. Luthers kl. Katechismus v. Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Novum Testamentum Graece ed. Tischendorf.)

Deutsch. 3 St. Lessing, Herder, die Sturm- und Drangperiode, Goethe, Schiller. Kurzer Ueberblick über die folgende Zeit. Göthes Iphigenie, Tasso und ausgewählte lyrische Gedichte. Lessings Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl. Privatlektüre. Das Wesentlichste von der Anordnung, Erfindung, dem genus rationale mit besonderer Berücksichtigung der Definition und der Abhandlung. (Ohne jede Systematik.) Alle fünf Wochen ein Aufsatz. Memorieren schöner Dichterstellen. Oberlehrer Meckbach. (Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte.)

Themata. 1. Die weltgeschichtliche Bedeutung Athens. 2. Wodurch werden grosse und glücklich bestandene Gefahren zur Wohlthat für die Völker? 3. Gesteh' dir's selbst, hast du gefehlt, Füg' nicht, wenn Einsicht kam, Zum falschen Weg, den du gewählt, Auch noch die falsche Scham. 4. Welche Aufgabe hat Jphigenie in Göthes Drama und wie löst sie dieselbe? (Klassenaufsatz.) 5. Mein Herz gleicht ganz dem Meere, Hat Sturm und Ebb' und Flut, Und manche schöne Perle In seiner Tiefe ruht. 6. Worauf beruht der Konflikt zwischen Tasso und Antonio und wie wird er gelöst? 7. Inwiefern hat Horaz recht, wenn er sagt: Suismet ipsa Roma viribus ruit? (Klassenaufsatz.) 8. Nil sine multo Vita labore dedit mortalibus.

Abituriententhema. Ostern 1888. Seit das Paradies verloren, Ist die Arbeit Menschenlos, Und die Ruhe wird geboren Nur in der Beschäftigung Schoss.

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Tractatio. Imitationen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Acht Aufsätze. 2 St. Cicero de oratore I. II. mit Auswahl. Cicero pro Murena. Tacitus Annalen II. Sprechübungen. 4 St. Prof. Dr. Loch. Horat. carm. lib. III. IV. Carm. secul. Epist. I, 1. 2. 4. 7. 9. 11, 2. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Direktor. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Süpffe Uebungsbuch Teil III.)

Themata. 1. Alexander Magnus quibus virtutibus ornatus fuerit, quibus vitiis gloriae suae maculam aspersionis. 2. Quibus potissimum viris Sparta suam debeat claritatem. 3. De Capua urbe a Romanis amissa et recepta. 4. Res adversas populis saluti esse. (Klassenaufsatz.) 5. De rebus in Sicilia M. Claudio Marcello consule gestis. 6. De expeditione Germanici contra Cheruseos suscepta. (Klassenaufsatz.) 7. De Ulixee et Polyphemo. 8. Quomodo factum sit, ut Achilles arma deposuerit et repudiatis legatorum precibus rursus ceperit.

Abituriententhema. Ostern 1888. Maxime proprium est liberarum civitatum vitium, ut gloria comes sit invidia.

Griechisch. 6 St. Grammatische Wiederholungen. Besondere Berücksichtigung der Partikellehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. In den dazwischen liegenden Wochen ein Formen-Extemporale. 1 St. Thucydides lib. VI. Sophokles' Antigone. Homer Ilias lib. XIII.

—XXIV. (z. T. privatim.) 5 St. Der Direktor. (Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.)

Französisch. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Extemporalien. Jede dritte Woche eine Stunde. Die andere Zeit gehört der Lektüre. Napoléon à Moscou von Ségur. Le Cid von Corneille. Considérations von Montesquien. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Analysen. 1 Sam. 1—4, 8—12. Prophet Jona. Jes. 5, 6, 12, 42, 53. Hiob 1—2, 19, 42. Gymnasiallehrer Borrmann. (Biblia Hebr. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis zum Jahre 1871. Dabei kürzer die einschlägige Geschichte der übrigen europäischen Culturvölker, ausführlicher brandenburg. preussische Territorialgeschichte. Alle 8 Tage abwechselnd eine historische oder geographische Repetition. Im Sommer cand. prob. Dr. Glück, im Winter wissenschaftlicher Hilfslehrer Plew. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas Antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Arithmetik. Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Kombinatorik, Binomischer Satz, logarithmische und trigonometrische Reihen. 2 St. Geometrie. Ausgewählte Kapitel aus der neueren Geometrie. (Von den Transversalen, der Harmonischen Teilung, den Aehnlichkeitspunkten, Chordalen, Kreispolaren.) Zusammenhängende Repetitionen aus früher gelernten Gebieten. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Ostern 1888. 1. Gegeben sind zwei sich schneidende Kreise. Es soll ein Punkt bestimmt werden, von welchem aus an beide Kreise gleiche Tangenten gezogen werden können, so dass eine Tangente zur Centrale der beiden Kreise sich verhält wie die Radien der Kreise.

2. In welchem Gewichtsverhältnis muss man Blei und Korkholz verbinden, damit der Körper genau so viel wiege als ein gleich grosses Volumen destillierten Wassers? Specificches Gewicht des Bleis 11,35, des Korkholzes 0,24.

3. Der Flächeninhalt eines regulären Siebenecks aus dem Radius des einbeschriebenen Kreises $q = 7,37$ zu berechnen.

4. Eine Kugel mit dem Radius $r = 10$ ist durch eine Ebene so geschnitten, dass sich die Teile ihrer krummen Oberflächen wie $m : n = 1 : 4$ verhalten. Wie gross sind die Volumina der beiden Kugelsegmente?

Physik. 2 St. Optik. Repetitionen aus früher gelernten Gebieten. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Turnen, Zeichnen, Gesang. cfr. Abschnitt I, 4.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Loch.

Lateinisch. Cicero in Catil. I. II. Livius XXI. XXII. m. Ausw. Cicero pro S. Roscio Amerino. 3 St. Professor Dr. Loch. Vergil Aeneis IV. VI. Ausgewählte Stücke aus den Georgicis. 2 St. Oberlehrer Meckbach.

Griechisch. Herodot VIII. und IX. m. Ausw. Lysiae oratt. 7, 12, 13. 3 St. Prof. Dr. Loch. Homer Odyssee X. XII. XIII.—XXIV. mit Auslassungen. (z. T. privatim.) 2 St. Der Direktor.

Französisch. Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. 1 St. Oberlehrer Lackner.
Hebräisch. (fakult.) Mit Unter-Sekunda komb. Genesis 24, 4, 6—10. Gymnasial-
lehrer Borrmann.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Meckbach.

Lateinisch. Cicero de imp. Cu. Pompei. Cato maior. Livius I. m. Ausw. 3 St.
Vergil Aeneis I. II. Eclog. I. IX. 2 St. Oberlehrer Meckbach.

Griechisch. Xenoph. Anabas. III. IV. Xenoph. Hellenica. II. 3,11 — 4,19. VII, 5.
2 St. Oberlehrer Meckbach. Homer Odyssee lib. I. V. VI. VII. VIII. z. T. 3 St. Der
Direktor.

Französisch. Voltaire, Charles XII. 1 St. Oberlehrer Lackner.

Hebräisch. cfr. Ober-Sekunda.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler waren in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Ober-Prima, Unter-Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda, die zweite Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Turnstunden. Es waren 4 Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Vorschullehrer Kosney.

b) Gesang.

Vorschule. 1 St. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör.

Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder.

Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder.

Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten.
(An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.)

Der gesamte Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

c) Zeichnen.

Sexta. 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen durch Einzeichnung in ein Quadrat gewonnen. Krummlinige Grundformen. Landschaften und Ornamente ohne Schattierung nach Vorlagen.

Quinta. 2 St. Freihandzeichnen. Landschaften und Ornamente nach Vorlagen mit Übung im Schattieren. Durchschnitte von einfachen Geräten nach der Natur. Erste Elemente der Perspektive.

Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Leichtere und ausgeführte Landschaften, Ornamente und Tierformen nach Vorlagen. Ornamente nach Gipsmodellen. Weitere Entwicklung der Perspektive. Naturzeichnungen.

Unter-Tertia bis Prima. 2 St. (Fakultatives Zeichnen.) Zeichnen von ausgeführten Landschaften, Ornamenten, Tieren und Köpfen. (Es nahmen 8 Schüler an diesem Unterricht teil.)

Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. Zweite Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. Erste Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
1	Achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
2	Luthers kl. Katechism. v. Kahle . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
3	Biblische Geschichte v. Henning . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Übersetzung . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
5	Hollenberg Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	—	IIa	1
5a	Holzweissig Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . .	—	—	—	—	—	IIb	—	—
6	Novum Testamentum Graece	—	—	—	—	—	—	—	1
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entspr. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
8	Kluge Leitfadenz. deutsch. Litteraturgesch)	—	—	—	—	—	—	—	1
9	Ellendt-Seyffert lat. Grammatik	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
10	Ostermann Übungsbuch nebst Vocabular. (die den Klassen entspr. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
11	Süpffe Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutsch. ins Latein. III.	—	—	—	—	—	—	—	1
12	Koch griech. Grammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
13	Wesener griech. Übungsbuch	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
14	Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Über- setzen aus dem Deutsch. ins Griech. II.	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
15	Plötz franz. Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—	—	—
16	Plötz franz. Schulgrammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
17	Plötz lectures choisies	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
18	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
19	Gesenius u. Rödiger Hebr. Grammatik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
20	Atlas antiquus v. Kiepert	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
21	Daniel Leitfaden f. d. Unterr. i. d. Geogr.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
22	Andrä Grundriss der Weltgeschichte .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
23	Herbst historisches Hilfsbuch, Teil 1 .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
24	Mehler Hauptsätze d. Elementarmathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
25	Schlömilch Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
26	Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
27	Jochmann Grundriss d. Experimentalphysik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
28	Erk u. Greef Sängerbuch I.	VI	V	—	—	—	—	—	—
28a	Günther und Noack Liederschatz für höhere Schulen Teil III.	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
29	Päbst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
30	Cauer Geschichtstabellen	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
31	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	—	—	—	—	—	—
32	Berger stilist. Vorübungen d. lat. Sprache	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—
33	Bail Botanik Heft I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
34	Bail Botanik Heft II.	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
35	Bail Zoologie Heft I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
36	Bail Mineralogie	—	—	—	—	IIIa	—	—	—
37	Bail Zoologie Heft II.	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—

Ausserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Ober-Tertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jakobitz und Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jakobitz und Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Molé, Tibaut). Ein hebräisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Gesenius, Fürst). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen wird der Atlas von Stieler mit der Karte der Provinz. Endlich müssen die Vorturner das Merkbüchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu wider-raten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer. (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner-schen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet werden können, ist selbstverständlich.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung.	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	1
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	1
3	Henning biblische Geschichte	—	1
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	1
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I.	II	1
9	Henschel Rechenbuch Heft II.	—	1

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

20. März 87. Der Ordentliche Lehrer Tit. Oberlehrer Wolf ist zum 1. April als etatsmässiger Oberlehrer an das Königliche Gymnasium zu Rastenburg versetzt. In die erste Lehrerstelle rückt der Ordentliche Lehrer Hasse, in die zweite der Ordentliche Lehrer Dr. Lentz, in die vierte der Ordentliche Lehrer Dr. Lenz, die fünfte wird dem bisherigen Hilfslehrer Borrmann aus Rastenburg verliehen.

30. März. Der Schulamts-Kandidat Dr. Glück wird dem Gymnasium zum ersten April als Probandus überwiesen.

4. April. Der Schulamts-Kandidat Schau wird nach Ableistung seines Probejahres an der hiesigen Anstalt dem Königlichen Gymnasium in Tilsit als Hilfslehrer überwiesen.

6. April. Der für das Schuljahr 1887/88 eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

22. April. Die Vertretung des durch den Tod ihres bisherigen Inhabers, des Dr. Lenz, erledigten vierten Lehrerstelle wird bis zum Schlusse des laufenden Sommerhalbjahres dem Schulamts-Kandidaten Dr. Glück übertragen.

28. April. Vierzehn Inventarstücke aus der aufgelösten Gewerbeschule zu Königsberg werden dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

25. Mai. Die Lehrersöhne sind hinsichtlich der Befreiung vom Schulgelde genau ebenso zu behandeln wie andere Schüler. Demnach ist die Bewilligung von Schulgeldbefreiungen an Lehrersöhne, sofern nicht ein besonderer Rechtsanspruch auf diese Befreiung besteht, auf diejenigen Fälle zu beschränken, in denen die Bedürftigkeit und Würdigkeit des betreffenden Schülers nachgewiesen ist.

25. Mai. Die bis zum 24. April hypothekarisch zu 5 Prozent untergebracht gewesenen dem Stipendienfonds des Gymnasiums gehörigen 900 Mark sind nach der seitens des Schuldners erfolgten Kündigung in 3½ prozent. ostpreuss. Pfandbriefen angelegt.

31. Mai. Die Fürsorge für die Hinterbliebenen derjenigen Lehrer, welche an zum Ressort des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums gehörigen Unterrichts-Anstalten angestellt oder beschäftigt gewesen sind, ist dem letzteren von dem Herrn Minister übertragen worden. Es sind

daher von jetzt an Anträge auf Bewilligung von laufenden und einmaligen Unterstützungen bei dem Provinzial-Schulkollegium einzureichen.

12. Juni. Aus den durch Sammlung aufgekommenen Beiträgen sind $3\frac{1}{2}$ Prozent. Pfandbriefe über 500 Mark für den Stipendienfonds angekauft worden.

20. Juni. Der Ordentliche Lehrer Plaumann erhält zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen vierzehntägigen Urlaub.

20. Juli. Einsendung eines Exemplars der Schrift des Dr. Zenker, betreffend die Sonnenfinsternis am 19. August.

11. September. Der Vorschullehrer Kosney erhält die Qualifikation als Turnlehrer.

23. September. Der Militär-Anwärter Forstreuter wird dem Gymnasium als Schuldiener zunächst auf sechsmonatliche Probezeit überwiesen.

27. September. In die durch den Tod des Ordentlichen Lehrers Dr. Lenz erledigte vorletzte Lehrerstelle rückt vom ersten Oktober der Gymnasiallehrer Borrmann. Mit der provisorischen Verwaltung der letzten Stelle wird der bisherige Hilfslehrer Gruber betraut. Die Hilfslehrerstelle wird dem Schulamts-Kandidaten Plew übertragen.

18. Dezember. Der Oberlehrer Lackner erhält die Genehmigung zum Eintritt in die Stadtverordneten-Versammlung.

18. Dezember. Die Einführung des Repetitionsbuches für den Religionsunterricht von Holzweissig für die Unter-Sekunda wird genehmigt.

23. Dezember. Der Gymnasiallehrer Plaumann erhält zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen sechsmonatlichen Urlaub.

4. Januar 88. Mit der Vertretung des beurlaubten Lehrers Plaumann wird der Schulamts-Kandidat Dr. Glück bis zum 1. April betraut.

9. Januar. Die Ferienordnung für 1888 wird mitgeteilt.

16. Januar. Der Herr Minister hat bestimmt, dass die Entscheidung darüber, ob den dritten dieselbe höhere Lehranstalt gleichzeitig besuchenden Brüdern, falls deren Eltern darum bitten, das Schulgeld zu erlassen sei, lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden abhängig gemacht werde.

3. Februar. Die Einführung von Günther und Noack Liederschatz Teil III. für die Klassen Quarta bis Prima wird genehmigt.

8. Februar. Die noch rückständigen Ergänzungsprüfungen von Kandidaten, welche nach dem alten Reglement vom 12. Dezember 1866 geprüft sind, sind nur noch bis zum 1. Oktober 1888 zulässig, widrigenfalls die Hauptprüfung selbst ihre Geltung verliert. Ebenso dürfen Erweiterungsprüfungen im Sinne von § 39 des Reglements vom 5. Februar 1887 nur bis zum 1. Oktober d. J. nach dem Reglement von 1866 stattfinden.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 18. April 1887, das Wintersemester am 17. Oktober eiusd. a. Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis zum 1. Juni, die Sommerferien vom 2. Juli bis zum 31. Juli, die Michaelisferien vom 2. Oktober bis zum 16. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1887 bis zum 4. Januar 1888. Die Osterferien werden vom 29. März bis zum 11. April währen.

Am 1. April verliess uns, zum etatsmässigen Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Rastenburg berufen, der erste Ordentliche Lehrer unserer Anstalt Herr Tit. Oberlehrer Rudolf Wolf, welcher unserm Gymnasium seit dessen Eröffnung am 17. Oktober 1872 als Ordentlicher Lehrer angehört hatte. Das Gymnasium verlor an ihm eine vorzügliche Lehrkraft, deren ganze Thätigkeit der Schule gehörte, die Lehrer einen lebenswürdigen Amtsgenossen, die Schüler einen bewährten Lehrer und treuen Berater. Möge es ihm in seinem neuen Wirkungskreise stets wohl ergehen.

Am 5. April starb der Historiker unseres Gymnasiums Herr Dr. Emil Lenz, welcher am 1. Oktober 1881 als Probekandidat und Hilfslehrer bei unserer Anstalt eingetreten war und derselben seit dem 1. April 1883 als Ordentlicher Lehrer angehört hatte. Bei Eröffnung des neuen Schuljahres am 18. April sprach der Unterzeichnete vor versammelten Lehrern und Schülern zu seinem Gedächtnis etwa Folgendes: Als wir, Lehrer und Schüler, uns am 2. April hier in der Aula zur Schlussandacht versammelt hatten, gedachte mein lieber Kollege Wolf in seinem Gebet auch des erkrankten Amtsgenossen, Eures Lehrers, des Herrn Dr. Emil Lenz, und erflehte von dem allmächtigen Gott seine baldige Genesung. Es hat dem Herrn über Leben und Tod in seiner unerforschlichen Weisheit nicht gefallen, diesem Gebete Erhörung zu gewähren. Schon drei Tage darauf Dienstag den 5. April ist der Erkrankte ohne Todeskampf ruhig entschlafen, und am Sonnabend vor dem Ostersonntage haben wir ihn unter Gesang und reichen Kranzspenden zur ewigen Ruhe bestattet. Wohl wussten wir alle, dass eine heimtückische schleichende Krankheit, gegen die er auch in der Ferne vergeblich Hilfe gesucht hatte, an seinem Leben zehrte; dass sie so schnell seinen irdischen Tagen ein Ziel setzen sollte, hatten wir nicht erwartet. Am wenigsten ahnte der Kranke selbst sein nahes Ende. Noch während der letzten Krankheit machte er Pläne für die Zukunft, hochofrenet über eine Beförderung, die ihm zu Teil geworden war, und die ich ihm erst in den Tagen seiner Erkrankung mitteilen konnte.

Was wir an dem Entschlafenen besonders zu schätzen haben, das ist einmal sein starker und energischer Wille, der den kranken Körper, so lange es irgend möglich war, zwang, die ihm obliegenden Pflichten zu erfüllen; das ist zweitens die Begeisterung für alles das, was dem Menschen edel, rein und gross heisst; das ist ferner die Wärme der Ueberzeugung, die aus allen seinen historischen Vorträgen, besonders aber aus den hier in der Aula gehaltenen Festreden hervorleuchtete; das ist endlich die Liebe zu unserer Anstalt, die sich mir persönlich in vielen grossen und kleinen Zügen offenbarte. Noch in den Phantasieen seiner letzten Krankheit hat er seiner Schule gedacht und hat Schüler, die ihm besonders ans Herz gewachsen waren, mit Namen aufgerufen. Darum wollen wir auch alle, Lehrer und Schüler, ihm ein treues Andenken bewahren. Euch, meine lieben Schüler, namentlich Euch, die Ihr auf den oberen Klassen sitzt, hat er noch ein besonderes Vermächtnis hinterlassen. Wenn Euch die Teilnahme, die Ihr bei seinem Begräbnisse zeigtet, wirklich aus dem Herzen kam, wie ich hoffe, und nicht bloss eine äussere Form war, dann zeigt seinem Nachfolger, dass Ihr in den von dem Verstorbenen vertretenen Lehrfächern etwas Tüchtiges leisten könnt, und dass Ihr stets bereit seid, da, wo es Euch etwa darin noch fehlt, das Versäumte mit Ernst und Eifer nachzuholen. Und der allmächtige Gott gebe Euch dazu seinen Segen.

Um die durch den Abgang des Oberlehrers Wolf und den Tod des Dr. Emil Lenz im Lehrerkollegium entstandenen Lücken auszufüllen, wurde, nachdem die Lehrer Hasse und Dr. Ernst Lentz ascendiert waren, die letzte Lehrerstelle dem Schulamts-Kandidaten Borrmann ver-

liehen, der zunächst den gesamten Unterricht Wolfs übernahm; ferner wurden die bisher von dem verstorbenen Dr. Lenz erteilten Stunden dem als Probekandidat dem hiesigen Gymnasium überwiesenen Dr. Glück übertragen. Die von Lenz innegehabte vierte Stelle blieb vorläufig unbesetzt.

Am 20. und 21. Juni unterzog der Geh. Oberregierungsrat und vortragende Rat im Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten Herr Dr. Wehrenpfennig das Gymnasium einer eingehenden Revision. Für das von ihm bei dieser Gelegenheit der meiner Leitung anvertrauten Anstalt entgegengebrachte freundliche Wohlwollen erlaube ich mir auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Bei dem am 28. 29. und 30. Juni stattfindenden 300 jährigen Jubiläum des Gymnasiums zu Lyck beteiligte sich das Bartensteiner Gymnasium durch Ueberreichung einer vom Oberlehrer Professor Dr. Loch entworfenen lateinischen Adresse, welche der Unterzeichnete überbrachte.

Am 4. August beehrte uns der Präsident des Provinzial-Schulkollegiums Herr Oberpräsident Dr. v. Schlieckmann mit seinem Besuch, liess sich durch den Unterzeichneten das Lehrerkollegium vorstellen und wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei.

Am 2. September feierten wir den Sedantag im Kreise der Schule mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Unterprimaners Fritz Grams.

Am 6. September fuhren unter meiner und einiger Lehrer Leitung die Primaner und Obersekundaner nach Königsberg, um im Verein mit den Schülern der dortigen höheren Lehranstalten bei der Vorüberfahrt Sr. Majestät des Kaisers und Königs zur Kaiserparade in der Königsstrasse Spalier zu bilden. Leider wurde uns nicht die sehnlichst erhoffte Freude zu Teil, unsern allverehrten und allgeliebten Kaiser von Angesicht zu Angesicht zu sehen, da Höchstderselbe verhindert war, den Manövern in unserer Provinz beizuwohnen. Doch sahen wir bei unserer Aufstellung seinen Stellvertreter Prinzen Albrecht Königliche Hoheit vorbeipassieren. Am Nachmittage besuchten wir das Zeltlager in Quednau, wo wir durch die Güte eines dem Unterzeichneten befreundeten Offiziers Gelegenheit fanden, die interessante Einrichtung eines solchen Lagers in jeder Beziehung kennen zu lernen.

Am 16. September besuchte Herr Provinzial-Schulrat Trosien unsere Anstalt, um dem Unterrichte einiger jüngeren Lehrer beizuwohnen.

Am 1. Oktober wurde die vierte Lehrerstelle, welche durch den am 5. April erfolgten Tod des Dr. Lenz erledigt war, dem bisherigen letzten Ordentlichen Lehrer Borrmann verliehen. Die Verwaltung der fünften Stelle wurde zunächst provisorisch, vom 1. Januar ab definitiv dem bisherigen Hilfslehrer Gruber übertragen. In des letzteren Stelle trat der Schulamts-Kandidat Plew, der nunmehr den historischen Unterricht auf den oberen Klassen übernahm.

Am 1. Oktober wurde dem Gymnasium der Militär-Anwärter Forstreuter als Schuldienner zunächst auf sechsmonatliche Probezeit überwiesen.

Am 7. Oktober wurde bei der Morgenandacht des tags zuvor gefeierten Reformationsfestes gedacht.

Am 22. Februar 1888 fand die Abiturientenprüfung für den Oster-Termin unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien statt. Fünf Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten.

Am 12. März veranstalteten wir eine Trauerfeier zum Gedächtnis Seiner am 9. März entschlafenen Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm I. Das Gebet hielt der Religionslehrer Borrmann. Am 22. März wird die offizielle Gedächtnisfeier folgen.

Während der Sommermonate fanden die üblichen Klassen-Spaziergänge statt. Die Vorturner machten ausserdem unter Leitung des Turnlehrers Kosney eine Turnfahrt nach Pr. Eylau. Auch fand eine Turnfahrt der Anmänner unter derselben Führung statt.

In den Monaten Mai, Juni, August und September wurden am Mittwoch und Sonnabend Turnspiele getrieben, welche die Herren Dr. Lentz, Gruber und Kosney mit dankenswerter Bereitwilligkeit leiteten.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde mehrfach durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Der Gymnasiallehrer Borrmann war vom 1. Juni an zu einer achtwöchentlichen militärischen Uebung einberufen. Für den 29. und 30. Juni hatte sich der Unterzeichnete behufs seiner Teilnahme an dem Jubiläum des Gymnasiums zu Lyck beurlaubt. Der Gymnasiallehrer Plaumann erhielt zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen vierzehntägigen Urlaub im Anschluss an die Sommerferien. Derselbe wurde für den 27. Oktober, 8. und 9. November Familien-Angelegenheiten halber beurlaubt. Der Gymnasiallehrer Dr. Lentz musste am 16. und 17. Dezember seinen Unterricht Krankheit halber aussetzen. Der Oberlehrer Lackner war am 9. und am 23. Januar als Schöffe, der Professor Loch vom 30. Januar bis 4. Februar als Geschworener einberufen, doch erteilte letzterer seine Unterrichtsstunden so oft er nicht in Funktion treten durfte. Endlich erhielt der Gymnasiallehrer Plaumann vom 1. Januar ab einen sechsmonatlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. In diesem letzteren Falle erhielten wir einen Vertreter in der Person des Dr. Glück, welcher die Vertretung bis zum 1. April fortführen wird.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern ist während des verflossenen Schuljahres im ganzen befriedigend gewesen.

Den Schluss dieses Abschnitts mögen die Notizen über die neu in das Kollegium eingetretenen Lehrkräfte bilden.

August Borrmann, geb. den 4. Juni 1862 zu Neu-Teschen Kr. Pr. Holland, besuchte von 1874—1882 das Gymnasium zu Elbing und studierte von Ostern 1882 bis Michaelis 1885 Theologie zu Königsberg. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. April 1883 bis dahin 1884. Lieutenant der Reserve wurde derselbe am 17. Januar 1888. Das Examen pro licentia concionandi hat er am 9. November 1885, das pro facultate docendi am 18. Dezember 1886, das pro ministerio am 31. März 1887 abgelegt. Von Michaelis 1885 bis Ostern 1887 war er mit der provisorischen Verwaltung einer Lehrerstelle am Gymnasium zu Rastenburg betraut und leistete von Michaelis 1885 bis dahin 1886 zugleich sein Probejahr ab. Ostern 1887 erhielt er die letzte ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Bartenstein und rückte am 1. Oktober desselben Jahres in die vorletzte.

Hugo Gruber, geboren den 26. Mai 1857 zu Insterburg Kr. Insterburg, besuchte das Königliche Realgymnasium daselbst und bezog zu Michaelis 1877 die Universität Königsberg, um sich dem Studium der Naturwissenschaften zu widmen. Im Februar 1882 machte er das Examen pro facultate docendi, genügte vom 1. April 1882 bis 1. April 1883 seiner Militärpflicht und wurde am 14. Oktober 1884 zum Lieutenant der Reserve befördert. Ostern 1883 wurde er als cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Königlichen Gymnasium zu Bartenstein überwiesen. Am 1. Oktober 1887 erhielt er daselbst zunächst provisorisch die letzte ordentliche Lehrerstelle. Am 1. Januar 1888 wurde dieselbe ihm definitiv verliehen.

IV. Statistische Mitteilungen.
1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	9	9	16	25	23	23	19	23	23	170	16	9	25
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87	9	1	4	—	2	—	2	—	1	19	2	—	2
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	7	18	18	18	16	16	17	14	129	8	—	8
3 b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	1	2	1	4	8	1	4	5
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	5	10	23	25	21	22	19	25	23	173	9	5	14
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
6. Abgang „ „	—	1	5	—	2	5	3	2	1	19	—	—	—
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b) „ „ Aufnahme „ „	—	1	1	1	—	2	1	1	—	7	2	4	6
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	6	10	19	26	19	19	17	25	22	163	11	9	20
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
10. Abgang „ „ „	—	—	2	—	—	2	—	—	1	5	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	6	11	17	26	19	17	17	25	21	159	11	10	21
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19 J. 3 M.	19 J. 7 M.	18 J. 2 M.	16 J. 6 M.	14 J. 11 M.	13 J. 9 M.	13 J. 6 M.	11 J. 7 M.	10 J. 6 M.	—	9 J. 6 M.	8 J. 3 M.	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	159	3	1	10	87	86	—	12	1	—	1	11	3	—
2. „ „ „ Wintersemesters	148	4	1	10	80	83	—	18	1	—	1	14	6	—
3. Am 1. Februar 1888	144	4	1	10	73	86	—	19	1	—	1	15	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 18, Michaelis: kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 2 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Ostern 1888.

95. Ernst Loch, geb. den 23. Juni 1869 zu Memel Kr. Memel, evangelisch, Sohn des Oberl. Prof. Dr. Loch zu Bartenstein, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Jura.

96. Fritz Markull, geb. den 2. Juni 1869 zu Norkitten Kr. Insterburg, evangelisch, Sohn des Stabsarztes Dr. Markull (†) zu Bartenstein, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Medizin.

97. Albert Buchhorn, geb. den 19. August 1867 zu Gr. Dexen Kr. Pr. Eylau, evangelisch, Sohn des Gutsbesizers Buchhorn (†) auf Gr. Dexen, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Theologie.

98. Max Meyer, geb. den 25. Juli 1868 zu Heilsberg Kr. Heilsberg, mosaisch, Sohn des Mühlenbesizers Meyer zu Bartenstein, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Jura.

99. Willy Klugkist, geb. den 12. Mai 1870 zu Bawien Kr. Gerdauen, evangelisch, Sohn des Gutsbesizers Klugkist auf Bawien, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Jura.

Loch, Markull, Buchhorn wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner) wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

a) Vom Königlichen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur XIX,2—XX,1. Annalen der Physik und Chemie, herausgegeben von Wiedemann XXX,4—XXXIII,3. Deutsche Litteraturzeitung, herausgeg. von Fresenius, VIII. Jahrgang. Zenker, die Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. August 1887.

b) Von dem Lehrerkollegium: Sybel, Historische Zeitschrift 1887. Bursian-Müller, Jahresbericht der klass. Altertumswissenschaft XIV,1886. Zeitschrift für Gymnasialwesen edd. Kern und Müller 1887. Deutsch-evangelische Blätter 1887. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann 1887. Petermann, Mitteilungen 1887. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1887. Philologus Band 46.

c) Auf Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums aus der Bibliothek der aufgelösten Gewerbeschule zu Königsberg überwiesen: Amtlicher Bericht über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Fleckeisen und Masius, Jahrbücher 1887. Hermes, Zeitschrift für klass. Philologie 1887. Altpreussische Monatsschrift 1887. Berliner Philologische Wochenschrift 1887. Monatsschrift für Turnwesen, herausgeg. von Euler und Eckler 1887. Koestlin und Riehm, Theolog. Studien und Kritiken 1887. Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für die Königl. Preuss. Staaten 1887. Die Fortsetzungen von Grimm, Wörterbuch; Herders sämtliche Werke, herausgeg. von Suphan; Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung 2. Aufl.; Frick und Richter resp. Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Geographisches Jahrbuch, be-

gründet durch Behm. Launitz, Wandtafeln Nr. 24. Baltzer, die Elemente der Mathematik. Lobatschewsky, Geometrische Untersuchungen zur Theorie der Parallellinien. Clebsch, Vorlesungen über Geometrie. Marquardt-Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer III, 1. Mushacke, Statistisches Jahrbuch, Jahrgang VIII. Bergk, Griech. Litteraturgeschichte Bd. IV, herausgeg. von Peppmüller. Wiese, Verordnungen und Gesetze III. Ausg. v. Kübler Abt. II. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen I. Meurer, Französ. Lesebuch I. u. II. Vockeradt, Göthes Iphigenie auf Tauris. Hassenstein, Ludwig Uhland. Klaucke, Zur Erklärung deutscher Dramen. Klaucke, Erläuterungen ausgewählter Werke Göthes I. und II. Lieber und Lümann, Geometrische Konstructions-Aufgaben; Trigonometrische Aufgaben. Curtius, Griech. Geschichte I. Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. Wegele, Geschichte der deutschen Historiographie. Kirchhoff, Gesammelte Abhandlungen. Engel, Geschichte der französ. Litteratur, 2 Aufl. Meusel, Lexicon Caesarianum I. Anacreon ed. Rose. Andocides ed. Blass. Antiphon ed. Blass. Apollodorus ed. Bekker. Appian ed. Mendelssohn. Aristophanes ed. Bergk. Arriani expeditio ed. Abicht. Arriani scripta minora ed. Eberhard. Hesiod ed. Flach. Homeri Ilias ed. Dindorf. Homeri Ilias ed. Hentze. Homeri Odyssea ed. Hentze. Hymni Homerici ed. Baumeister. Lycurgus ed. Scheibe. Pausanias ed. Schubart. Ovidius ed. Merkel. Plinius, Naturalis historia ed. Jan. Plinius, Epistolae ed. Keil. Avienus ed. Breysig. Seneca ed. Haase.

II. Die Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner und den Ordinarien der einzelnen Klassen resp. den Lehrern des Deutschen) erhielt durch Ankauf und zwar:

- a) Die Prima: Seemann, Kunsthist. Bilderbogen III. Suppl., 3—8. Flaxman, Umrisse zu Homers Ilias und Odyssee. Herder, Stimmen der Völker. Alexis, der Roland von Berlin Winkelmann's Geschichte der Kunst des Altertums. Egelhaaf, Kaiser Wilhelm und die Gründung des neuen deutschen Reichs. Goedeke, Göthe und Schiller.
- b) Die Sekunda A.: Rheinhard, Album des klassischen Altertums. Carlssen, Ein Stadtkunker von Braunschweig. Stein, Kardinal Albrecht; Editha; der Salzgraf von Halle. Baur, Arndts Leben, Thaten und Meinungen. Fischer, Norwegen. J. Schmidt, Herders Cid.
- c) Die Sekunda B.: Jäger, Geschichte der Griechen. Kleist, Michael Kohlhaas. Adami, Aus Friedrich des Grossen Zeit. Stein, Der grosse Kurfürst; Stella.
- d) Die Tertia A.: Plieninger, David Livingstone. Franz, Der grosse König und sein Rekrut. Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn.
- e) Die Tertia B.: Müller, Unter hohen Breiten. Volz, Geographische Charakterbilder. Franz, Der grosse König und sein Rekrut. Körner, Leier und Schwert; Zriny; Rosamunde.
- f) Die Quarta: Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube; Entdeckungsreisen in Haus und Hof; Entdeckungsreisen in Feld und Flur; Entdeckungsreisen im Wald und auf der Heide. Wackernagel, Deutsches Lesebuch III. Goldschmidt, Geschichten aus Livius. Köppen, Kämpfe und Helden. Pank, Bismarckbüchlein. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. Spyri, Heimatlos.
- g) Die Quinta: Richter, Götter und Helden. Petsch, Helmuth Graf Moltke. Horn, Blüchers Schützling; Der Leibhusar; Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher; Von dem frischen und mutigen Seydlitz. Franz, Der Burggraf von Nürnberg; Deutsche Treue.
- h) Die Sexta: Speckter, Das Märchen vom gestiefelten Kater. Topelius, Märchen und Erzählungen. Hey-Speckter, Fünfzig Fabeln für Kinder; Noch fünfzig Fabeln für Kinder.

Gräbner, Robinson Crusoe. Gabriel-Suppran, Goldener Hausschatz. Leutemann-Specht, Tierbilderbuch und Tiergeschichten.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet vom Oberlehrer Kapp) wurden angeschafft: Ein Demonstrations-Barometer, ein elektrothermischer Apparat von Schumann, eine Labialpfeife, eine Sirene, ein Keilapparat, ein Paar Kohäsionsplatten, ein konvex-konkaver Spiegel, ein Winkelspiegel.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom Gymnasiallehrer Gruber) wurden angeschafft:

a) Für die Zoologie: Felis catus ferus, Myoxus glis, Balaena mysticetus (Barte), Ursus spelaeus (Eck- und Kauzahn), Homarus vulgaris, Chelonia imbricata (Schädel), ein Modell des Kehlkopfes mit Zunge.

b) Für die Botanik: Modelle von 24 essbaren Pilzarten.

c) Für die Mineralogie: Gehaltsprüfungsapparat zur prozentigen Wertbestimmung von Salzen; ferner die Mineralien Anthracit, Apatit, Steinsalz (in Krystallen), Arsen (gediegen), Beryll, Flussspath, Graphit, Gyps (in Krystallen), Doppelspath (Island), Magneteisenstein.

V. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Plew) wurde vermehrt durch folgende Karten: Graecia antiqua von Kiepert, Italia antiqua von Kiepert.

VI. Die Turngeräte (verwaltet vom Vorschul- und Turnlehrer Kosney) sind um eine Reckstange aus Gusstahl mit zweifacher Holzbekleidung vermehrt worden.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) sind durch acht Blätter Studienköpfe nach verschiedenen Meistern vermehrt worden.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom technischen Lehrer Corinth) ist die Glocke von Romberg (Partitur und 50 Stimmen) angeschafft worden.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung des Gymnasiums (verwaltet vom Gymnasiallehrer Dr. Lentz) hat einen Zuwachs von 38 Münzen erhalten, welche Herr Referendar Rohrer geschenkt hat. Sie besteht demnach jetzt (am 23. Februar 1888) incl. der Duplikate aus 331 Nummern.

VI Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Bericht war der Bestand des Stipendienfonds am 14. März 1887:

a) hypothekarisch angelegt zu 5 %	900 Mk. — Pf.
b) bei der Kreissparkasse zu 3½ % angelegt	4400 „ — „
c) in ostpreussischen Pfandbriefen zu 3½ % angelegt	500 „ — „
d) baar in der Gymnasialkasse	418 „ 24 „

zusammen . 6218 Mk. 24 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Rechtsanwalt Behr 3 M. Hôtelbesitzer Biester 1 M. Maurermeister Bludau 5 M. Kaufmann Bludau 3 M. Gymnasiallehrer Borrmann 2 M. Landrichter Capeller 3 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Rechtsanwalt Donner 2 M. Rentier Eich-

ling 3 M. Dr. Engelbrecht 5 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Pfarrer Fischer 3 M. Färbereibesitzer Fischer 2 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Kaufmann Frankenstein-Bischofsburg 3 M. Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Konditor Gauer 3 M. Oekonomie-Kommissionsrat Gehrman 3 M. Dr. Glede 6 M. Uhrmacher Groll 1 M. Kaufmann Grosskopf 1 M. Fleischermeister Grudde 1 M. Fleischermeister Haack 3 M. Kaufmann Harnack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Kaufmann Hennig 1 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Heydemann 3 M. Rentier v. Heyligenstädt 1 M. Kaufmann Heymann 3 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Kaufmann Jacoby 3 M. Kaufmann Juschkus 3 M. Oberlehrer Kapp 2 M. Bau- rat Kaske 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Brauereibesitzer Klöbbe 3 M. Rittergutsbesitzer Klugkist-Bawien 20 M. Kaufmann Kögler 3 M. Postmeister Kohler-Gerdauen 3 M. Land- gerichtspräsident Korsch 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Kraemer 3 M. Amtsrichter Krantz 1 M. Präsidial-Sekretär Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 2 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Kaufmann Lewinsohn 1 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Linck 3 M. Oberlehrer Professor Dr. Loch 3 M. Oberlehrer Meckbach 6 M. Reichsbankagent Mielitz 3 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Strafanstalts-Inspektor Pähr-Rhein 3 M. Kaufmann Pehlke 6 M. Maurermeister Peter 3 M. Pfarrer Pichler-Nordenburg 5 M. Gymnasiallehrer Plaumann 3 M. Justizrat Podlech 6 M. Rendant Polenz 5 M. Rentier Pöppel 3 M. Postdirektor v. Poser 1 M. Landrichter Poschmann 2 M. Apotheker Prang 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Land- richter Dr. Rohde 3 M. Staatsanwalt v. Saucken 5 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Bap- tistenprediger Schirrmann 2 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Bürgermeister Schmidt 3 M. Fabrikbesitzer Spakler 5 M. Landgerichts-Direktor Sprunck 3 M. Landrichter Steiner 2 M. Kaufmann Stürmer 1,50 M. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Rittergutsbesitzer Tischler-Losgehnen 10 M. Kataster-Kontrolleur Ule 5 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Färbereibesitzer Welz 2 M. Buchhändler Werner 3 M. Prediger Wundsch 2 M. Maurermeister Wurm 2 M. Von einem ungenannten Wohlthäter 50 M. Von einem ungenannten Wohlthäter 25 M.

	an einzelnen Beiträgen	387 Mk. 50 Pf.
B.	Hypotheken-Pfandbrief- und Kreissparkassenzinsen	224 Mk. 66 Pf.
C.	Ersparnis*) durch Coursdifferenz beim Ankauf von 3 ¹ / ₂ prozent. Pfandbriefen über 900 Mk. zu 886 Mk. 90 Pf.	13 Mk. 10 Pf.
D.	Ersparnis durch Coursdifferenz beim Ankauf von 3 ¹ / ₂ prozent. Pfandbriefen über 500 Mk. zu 493 Mk. 10 Pf.	6 Mk. 90 Pf.
	also neue Einnahme	632 Mk. 16 Pf.
Dazu	der Bestand nach dem Bericht 1887	6218 Mk. 24 Pf.
		<hr/> 6850 Mk. 40 Pf.

Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 14. März 1887 bis 4. Februar 1888:

a)	Stipendien	239 Mk. 52 Pf.
b)	Verwaltungskosten und Porto	11 Mk. 23 Pf.

ab zusammen 250 Mk. 75 Pf.

mithin Bestand am 4. Februar 1888 6599 Mk. 65 Pf.

*) Von dieser Ersparnis sind Mk. 9,60 zum Kapital, Mk. 3,50 zu den Zinsen geschlagen worden.

Hiervon sind:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3\frac{1}{3}$ Prozent	4400 Mk. — Pf.
b) in ostpreuss. Pfandbriefen zu $3\frac{1}{2}$ Prozent angelegt	1900 Mk. — Pf.
c) bar in der Gymnasialkasse	299 Mk. 65 Pf.
	<hr/>
zusammen wie oben	6599 Mk. 65 Pf.

Zu Ostern 1887 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 Mk. an den Ober-Sekundaner Kurt Franck, das andere zu 89 Mk. 52 Pf. an den Untér-Tertianer Arthur Becker. Jetzt kommen 228 Mk. 16 Pf. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Bericht Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftlichen Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich Mitteilung gemacht.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Während des Druckes sind noch eingegangen 10 Mk. von Herrn Rittergutsbesitzer Schmidt-Theresenthal. Dieselben können erst in die nächstjährige Rechnung aufgenommen werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Lehrerkollegium hat sich in betreff der Erteilung von Privatunterricht an Schüler der Anstalt über folgende Grundsätze geeinigt: a) Privatunterricht ist nur in besonderen Fällen zulässig. Dergleichen Fälle sind, wenn ein Schüler längere Zeit durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, wenn ein Schüler von einer andern Anstalt in das hiesige Gymnasium übergetreten ist und seine Vorbildung nicht genau in den Lehrplan der diesseitigen Anstalt passt und dergl. b) Kein Lehrer erteilt bezahlten Privatunterricht an Schüler einer Klasse, in der er selbst unterrichtet. c) Privatunterricht wird im letzten Vierteljahr vor der Versetzung überhaupt nicht erteilt.

Dass ausserdem zu jedem Privatunterricht die Genehmigung des Direktors erforderlich ist, ist selbstverständlich.

2. Die auf 10 Prozent der Schülerzahl beschränkte Freischule kann nur an bedürftige und würdige Schüler verliehen werden und zwar stets nur auf die Dauer eines Halbjahres. Ueber die Bedürftigkeit entscheidet der Direktor, über die Würdigkeit das gesamte Lehrerkollegium. Schülern der Vorschule kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden. Die Eltern, welche die Vergünstigung der Freischule nachsuchen wollen, werden demgemäss aufgefordert, in ihren Gesuchen (die Termine zur Einreichung derselben werden halbjährlich den Schülern bekannt gegeben werden) eine genaue und wahrheitsgetreue Schilderung ihrer Verhältnisse zu geben, aus welcher die Bedürftigkeit hervorgeht.

3. Abgangszeugnisse können in der Regel innerhalb der Ferien nicht verabfolgt werden, da dieselben nicht einseitig vom Direktor, sondern nach vorhergehender Beratung mit den betreffenden Lehrern ausgestellt werden, von denen ein Teil in den Ferien nicht am Schulorte anwesend zu sein pflegt. Die geehrten Eltern werden demgemäss ersucht, dergleichen Zeugnisse rechtzeitig vor dem Schulschlusse zu beantragen.

4. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11 bis 12 Uhr auf seinem Geschäftszimmer zu sprechen.

5. Anordnung der Prüfung am 27. März 1888.

Vormittags von 9—12 Uhr.

Choral.

Unter-Sekunda	Griechisch.	Meckbach.
	Mathematik.	Kapp.
Ober-Sekunda.	Lateinisch.	Loch.
	Religionslehre.	Borrmann.
Prima.	Französisch.	Lackner.
	Horaz.	Direktor.

Von 12 Uhr ab.

Chor aus der Glocke von Romberg.

Entlassung der Abiturienten.

Wanderlied von Engel.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Chor aus der Glocke von Romberg.

Vorschule.	Rechnen.	Kosney.
Sexta.	Geographie.	Gruber.
Quinta.	Latein.	Plew.
Quarta.	Geschichte.	Lentz.
Unter-Tertia.	Griechisch.	Hasse.
Ober-Tertia.	Naturkunde.	Gruber.

Choral.

An die Prüfung schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

6. Mittwoch den 28. März wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Donnerstag den 12. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 10. und 11. April vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Dienstag, die für die andern Klassen am Mittwoch mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten, die in die Vorschule, für welche die Anfangsgründe im Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres stattfinden. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und eventl. das Abgangszeugnis. Die Wahl der Pension hängt von meiner Zustimmung ab.

Dr. Schultz,

Direktor.